

Dressurturnier in Drzonkow / Polen		Richter / -in: _____	Position: _____
KLASSE: in Polen: C >> in Deutschland: ~ M		Dressuraufgabe-Nr. C-2 FEI international Junioren-EM - Mannschaftswertung	Gesamt: max. 370 Pkt.
Dauer: etwa 5'40" Minuten		Viereck: 20 x 60 m	
Reiter: _____		Reitverein: _____	
Pferd (mind. 6-jährig): _____		Startnr.: _____	Kopfnr.: _____

Nr.		Lektionen	Punkte	Korr.	Koeffizient	Note	Bemerkungen (Bewertungskriterien bei der Notengebung)
1.	AX X XC	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Trab anreiten. Versammelter Trab.					Qualität der Gänge, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick.
2.	C R	Rechte Hand. Volte rechts (10 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, Versammlung und Gleichgewicht, Biegung; Größe und Form der Volte.
3.	RP	Schulterherein rechts.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs; Biegung und stabile Abstellung. Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
4.	PL LR	Halbe Volte rechts (10 m). Traversale nach rechts und weiter nach M.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss. Kreuzen der Beine.
5.	M G H	Links um. Halten, Unbeweglichkeit, 4 Tritte rückwärts richten und sofort im versammelten Trab anreiten. Linke Hand.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, geschmeidiger Bewegungsfluss. Geraderichtung. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten in diagonaler Fußfolge.
6.	SF FA	Durch die Bahn wechseln im Mitteltrab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, Aktivität der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung (Raumgriff). Beide Übergänge.
7.	A AKV	Mittelschritt. Mittelschritt.					Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), mäßige Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung (Raumgriff). Schulterfreiheit. Trab-Schritt-Übergang.
8.	VR	Durch die Bahn wechseln im starken Schritt.			x2		Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Überfüßen (Raumgriff), Schulterfreiheit. Maultätigkeit (das Pferd folgt willig kauend dem Gebiss).
9.	RMG Zwischen G und H	(Versammelter Schritt) Halbe Pirouette links.					Regelmäßigkeit, aktives Treten (Fleiß), Versammlung, Stellung und Biegung bei der halben Pirouette. Vorwärtstendenz, Erhaltung des Viertakts.
10.	Zwischen G und M	Halbe Pirouette rechts.					Regelmäßigkeit, aktives Treten (Fleiß), Versammlung, Stellung und Biegung bei der halben Pirouette. Vorwärtstendenz, Erhaltung des Viertakts.
11.		Der versammelte Schritt R-M-G-(H)-G -(M)-G					Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Verkürzen der Tritte und höhere Aktion der Beine (Aufrichtung), Selbsthaltung des Pferdes.

12.	G H S	Versammelter Trab. Auf linke Hand. Volte links (10 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, Versammlung und Gleichgewicht. Biegung; Größe und Form der Volte.
13.	SV	Schulterherein links.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs; Biegung und stabile Abstellung. Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
14.	VL LS SHCM	Halbe Volte links (10 m). Traversale nach links und weiter im versammelten Trab über S-H-C nach M.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss. Kreuzen der Beine.
15.	MXK KA	Durch die ganze Bahn wechseln im starken Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, Aktivität der Hinterhand, Verlängerung der Tritte, Überfüßen (Raumgriff) und Rahmenerweiterung. Deutlicher Unterschied zwischen den beiden Trabtempi und dem Mitteltrab.
16.		Übergänge bei M und K.					Erhaltung von Takt, geschmeidiger Bewegungsfluss, Präzision und Reibungslosigkeit bei der Ausführung der Übergänge. Veränderung von Rahmen (Antritt und Rückführung).
17.	A	Im versammelten Galopp links angaloppieren.					Präzision der Ausführung und Flüssigkeit (Bewegungsfluss) bei dem Übergang. Qualität des Galopps.
18.	AFP P L V	(Versammelter Galopp.) (Links um.) Fliegender Galoppwechsel. (Rechte Hand nach E.)					Korrektheit, Gleichgewicht, Flüssigkeit (Bewegungsfluss), Bergauf-Tendenz, Geraderichtung.
19.		Versammelter Galopp von A über F-P-V nach E.					Qualität des Galopps, Versammlung, Geraderichtung.
20.	EG C	Galopptraversale nach rechts. Rechte Hand.					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss.
21.	ME I	Halbe Diagonale im versammelten Galopp wechseln. Fliegender Galoppwechsel bei I.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss. Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor dem Galoppwechsel und danach.
22.	EF L	Halbe Diagonale wechseln. Fliegender Galoppwechsel bei L.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor dem Galoppwechsel und danach.
23.	AKV V L P	(Versammelter Galopp.) Rechts um. Fliegender Galoppwechsel. (Linke Hand.)					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung.
24.		Der versammelte Galopp von A über K-V-P nach B.					Qualität des Galopps, Versammlung, Geraderichtung.
25.	BG C	Galopptraversale nach links. Linke Hand.					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss.
26.	HK KA	Starker Galopp. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Bergauf-Tendenz, Verlängerung der Galoppsprünge und Erweiterung von Rahmen (Raumgriff), Geraderichtung.
27.		Übergänge bei H und K.					Präzision und Reibungslosigkeit bei der Ausführung der beiden Übergänge.
28.	A X	Auf die Mittellinie. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität des Ganges, des Haltens und des Übergangs. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick.
		Im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.					

Gesamtnoten:

1.	Reinheit der Gänge (Ungebundenheit und Regelmäßigkeit)				
2.	Schwung (Frische, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und -losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand)				
3.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Leichtigkeit der Ausführung, Anlehnung und Maultätigkeit, Leichtigkeit der Vorderhand).			x2	
4.	Sitz und Einwirkung des Reiter, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			x2	

Wertnote:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen: das 1. Mal 0,5 % das 2. Mal 1 % das 3. Mal Ausschluss Sonstige Fehler (2 Punkte) – laut der polnischen LPO und den FEI-Vorschriften (für internationale Reitturniere).	Gesamturteil:
---	----------------------

Endnote (Gesamtwertnote) [%]:

Veranstalter und Veranstaltungsort (Anschrift):

Unterschrift des Richters / der Richterin

Lubuski Związek Jeździecki, ZKS Drzonków, SKJ "FAVORIT" RaculaWojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji im. Zbigniewa Majewskiego
w Drzonkowie
ul. Drzonków-Olimpijska 20
66-004 Zielona Góra